

<b>9</b> Vorwort	<b>12</b> <i>Ai Weiwei</i> Höhen und Tiefen der zeitgenössischen chinesischen Kunst	<b>59</b> Ikonen der 70er vs. Ikonen der 80er Jahre
<b>11</b> Die Spielregeln	<b>15</b> <i>Uli Sigg im Gespräch mit Matthias Frehner</i> Zugang zu China	<b>79</b> Mao und die Kulturrevolution
	<b>24</b> <i>Li Xianting</i> Der Kulturzerfall und die zeitgenössische chinesische Kunst	<b>97</b> Machtspiele
	<b>28</b> <i>Hou Hanru</i> Sehnsucht nach dem Paradies – Die chinesische Kunstszene im Ringen mit der Realität	<b>121</b> Mythen und Legenden
	<b>34</b> <i>Pi Li</i> Zwischen Skylla und Charybdis – Der neue Kontext der zeitgenössischen chinesischen Kunst	<b>137</b> Individuum vs. Gesellschaft
	<b>37</b> <i>Estelle Bories</i> Der Kunstmarkt und die zeitgenössische chinesische Kunst	<b>173</b> Konsumismus
	<b>41</b> <i>Bernhard Fibicher</i> Kulturelle Partnerschaften, vielleicht auch mehr – Zur Rezeption chinesischer Gegenwartskunst im Westen	<b>187</b> Leben im heutigen China
	<b>51</b> Gibt es das typisch Chinesische? <i>Fragen von Uli Sigg und Antworten der Künstlerinnen und Künstler</i>	<b>219</b> Stadt vs. Land
		<b>245</b> Revidierte Traditionen
		<b>265</b> Westliche Kunst aus chinesischer Sicht
		<b>283</b> Schrift als Malerei
		<b>299</b> Das Medium Körper
		<b>324</b> <i>Feng Boyi</i> Chronologie
		<b>357</b> <i>Therese Bhattacharya-Stettler</i> Kurzbiografien